



Bevölkerung | Gesundheitswesen | Gebiet | Erwerbstätigkeit

Krankenhäuser im Freistaat Sachsen

2007



**Statistisches Landesamt
des Freistaates Sachsen**

Wir rechnen mit Ihnen.

Zeichenerklärung

-	Nichts vorhanden (genau Null)	x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts	()	Aussagewert ist eingeschränkt
...	Angabe fällt später an	p	vorläufige Zahl
/	Zahlenwert nicht sicher genug	r	berichtigte Zahl
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten	s	geschätzte Zahl

Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Macherstraße 63
01917 Kamenz

Postfach 11 05
01911 Kamenz

Telefon

Vermittlung 03578 33-0

Präsidentin/Sekretariat -1900

Auskunft -1913, -1914

Bibliothek -1416

Vertrieb -1423

Telefax -1999

Telefax -1921

Telefax -1598

Internet

www.statistik.sachsen.de

E-Mail

info@statistik.sachsen.de

Kein Zugang für elektronisch signierte sowie verschlüsselte Dokumente

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	3
Ergebnisdarstellung	5
Tabellen	
1. Krankenhäuser und Betten 1993 bis 2007	7
2. Betten in Krankenhäusern und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2007 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	8
3. Krankenhäuser und Betten 2007 nach Trägern und Zahl der aufgestellten Betten	9
4. Krankenhausbetten 2007 nach Trägern und Art der Finanzierung	9
5. Krankenhäuser 2007 nach Zahl der aufgestellten Betten und Direktionsbezirken	10
6. Betten in Krankenhäusern 2007 nach Fachabteilungen und Trägern	11
7. Betten in Krankenhäusern 2007 nach Fachabteilungen und Direktionsbezirken	12
8. Betten in Krankenhäusern je 100 000 Einwohner 2007 nach Fachabteilungen und Direktionsbezirken	13
9. Berechnungs- und Belegungstage und Patientenbewegung 2007 nach Fachabteilungen	14
10. Ausgewählte Kennziffern der Nutzung und Inanspruchnahme der Krankenhausbetten 2007 nach Direktionsbezirken und Krankenhausgröße	15
11. Ausgewählte Kennziffern der Nutzung und Inanspruchnahme der Krankenhausbetten 2007 nach Fachabteilungen	16
12. Nutzungsgrad der Krankenhausbetten 2007 nach Fachabteilungen und dem Träger	17
13. Verweildauer 2007 nach Fachabteilungen und dem Träger	18
14. Entbindungen und Geburten 2007 in Krankenhäusern	19
15. Betten und Fallzahlen 2007 nach Besonderen Einrichtungen und Fachabteilungen	19
16. In Krankenhäusern tätige hauptamtliche Ärzte am 31. Dezember 2007 nach ausgewählten Fachgebieten	20
17. In Krankenhäusern tätiges nichtärztliches Personal am 31. Dezember 2007 nach Berufsgruppen	21
18. Ausstattung der Krankenhäuser mit ausgewählten medizinischen Großgeräten 2007	22
19. Dialyseeinrichtungen und -plätze in Krankenhäusern 2007	23
20. Krankenhäuser nach Art der Arzneimittelversorgung 2007	24
21. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2007 nach Trägern und ausgewählten Kennziffern der Nutzung	25
22. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2007 nach der Zahl der Betten, Verweildauer, Nutzungsgrad und Personalbestand	25
23. Betten der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2007 nach Fachabteilungen und ausgewählten Kennziffern der Nutzung	26
Abbildungen	
Abb. 1 Aufgestellte Betten in Krankenhäusern je 100 000 Einwohner in Deutschland und Sachsen 1991 bis 2007	5
Abb. 2 Betten in Krankenhäusern in Sachsen 2007 nach Fachabteilungen	27
Abb. 3 Betten in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen in Sachsen 2007 nach Fachabteilungen	27

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlage

Verordnung über die Bundesstatistik für Krankenhäuser (Krankenhausstatistik-Verordnung - KHStatV) vom 10. April 1990 (BGBl. I S. 730), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 15. Dezember 2004 (BGBl. I S. 3429, 3442) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

Art, Umfang und Zweck der Erhebung

Die Erhebung erstreckt sich auf alle Krankenhäuser entsprechend § 107 Abs.1 Sozialgesetzbuch V. Buch einschließlich der mit ihnen verbundenen Ausbildungsstätten sowie auf alle Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen entsprechend § 107 Abs. 2 Sozialgesetzbuch V. Ausgenommen sind Krankenhäuser im Straf- oder Maßregelvollzug sowie Polizeikrankenhäuser.

Maßgeblich für die statistische Erfassung einer Einrichtung ist die Wirtschaftseinheit. Die Wirtschaftseinheit fasst ein oder mehrere Krankenhäuser zusammen, die einheitlich verwaltet werden und die in den Anwendungsbereich des § 1 der Krankenhausbuchführungsverordnung (KHBV) fallen.

Erfasst werden deren Fachabteilungen, die personelle und sachliche Ausstattung und die erbrachten Leistungen. Weiterhin sind Angaben zu machen über die Krankenhauskosten, die Zahl der Patienten und die Ausbildungsstätten.

Die Ergebnisse der Krankenhausstatistik bilden die Basis für gesundheitspolitische Entscheidungen des Bundes und der Länder und dienen als Planungsgrundlage.

Das Erhebungsprogramm der Krankenhausstatistik umfasst drei Teile:

Teil I:	Grunddaten
Teil II:	Diagnosen
Teil III:	Kostennachweis

Erläuterungen

Alle Angaben beziehen sich – soweit nichts anderes vermerkt ist – auf den Erhebungsstichtag 31. Dezember des Berichtsjahres.

Art des Trägers

- *öffentlich*: Diese Einrichtungen lassen sich nach zwei Rechtsformen unterscheiden: der *öffentlich-rechtlichen* und der *privatrechtlichen* Form.

In öffentlich-rechtlicher Form betriebene Krankenhäuser sind dabei entweder rechtlich unselbständig (Regiebetrieb, Eigenbetrieb) oder rechtlich selbständig (Zweckverband, Anstalt, Stiftung). Privatrechtliche Krankenhäuser (z. B. GmbH) befinden sich in öffentlicher Trägerschaft, wenn Gebietskörperschaften (Bund, Land usw.), Zusammenschlüsse solcher Körperschaften (Arbeitsgemeinschaften, Zweckverbände) oder Sozialversicherungsträger unmittelbar oder mittelbar mehr als 50 vom Hundert des Nennkapitals oder des Stimmrechts halten.

- *freigemeinnützig*: Einrichtungen, die von Trägern der kirchlichen und freien Wohlfahrtspflege, Kirchengemeinden, Stiftungen oder Vereinen unterhalten werden.
- *privat*: Einrichtungen, die als gewerbliches Unternehmen einer Konzession nach § 30 Gewerbeordnung bedürfen.

Aufgestellte Betten

Alle Betten, die in den Krankenhäusern betriebsbereit aufgestellt sind, unabhängig von der Förderung. Es werden nur die Betten nachgewiesen, die der vollstationären Behandlung dienen.

Sofern nicht anders vermerkt, sind unter der Anzahl der Betten immer die im Durchschnitt des Jahres 2007 aufgestellten Betten zu verstehen.

Die aufgestellten Betten lassen sich folgendermaßen untergliedern:

- *nach dem Hochschulbauförderungsgesetz (HBFG) gefördert*: Betten, die bei der Bewilligung der Fördermittel nach dem HBFG (§ 1) zugrunde gelegt werden.
- *nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz (KHG) gefördert*: Betten, für die Fördermittel nach KHG (§ 8 Abs. 1) gewährt werden.
- *Vertragsbetten nach § 108 Nr. 3 SGB V*: Alle nicht geförderten aufgestellten Betten, für die Verträge mit den Krankenkassen über die Gewährung von Krankenhausbehandlung vorliegen.
- *sonstige Betten*: Aufgestellte Betten, die weder im Krankenhausplan aufgeführt noch gefördert werden und für die auch keine Verträge nach § 108 Nr. 3 SGB V abgeschlossen sind.

Fachabteilungen

Fachabteilungen sind organisatorisch abgrenzbare, von Ärzten mit Gebiets- oder Teilgebietsbezeichnung ständig verantwortlich geleitete Abteilungen mit typischen Behandlungseinrichtungen.

Berechnungs- und Belegungstage

Berechnungstage sind Tage, für die tagesgleiche Pflegesätze (Basispflegesatz, Abteilungspflegesatz oder teilstationäre Pflegesätze) berechnet werden. Dies gilt für den Aufnahmetag und jeden weiteren Krankenhausaufenthaltstag der Patienten. Entlassungstage oder Verlegungstage werden nicht mit gerechnet. Unter einem Belegungstag wird ein Tag verstanden, an dem ein aufgestelltes Bett von Patienten vollstationär belegt wird. Ein Belegungstag ist innerhalb des pauschalierten Entgeltsystems das Äquivalent zum Berechnungstag innerhalb der Bundespflegeverordnung.

Hauptamtliche Ärzte

Die Krankenhausstatistik weist nur Ärzte und Ärztinnen mit Krankenhausstätigkeit nach, und gliedert diese einerseits in hauptamtliche, andererseits in nichthauptamtliche Ärzte und Ärztinnen. Hauptamtliche Ärzte und Ärztinnen werden nach ihrer funktionellen Stellung im Krankenhaus in leitende Ärzte (Chefärzte), Oberärzte und Assistenzärzte gegliedert. Im Bereich der nichthauptamtlichen Ärzte werden Belegärzte und von Belegärzten angestellte Ärzte nachgewiesen. Eine weitere Untergliederung der Ärzte und Ärztinnen erfolgt danach, ob eine abgeschlossene Weiterbildung vorhanden ist. In diesen Fällen wird die Fachgebiets- bzw. Schwerpunktbezeichnung der Ärzte und Ärztinnen nachgewiesen.

Ab dem 1. Oktober 2004 gibt es für künftige Ärzte die Zeit als „Arzt im Praktikum – AiP“ nicht mehr. Nach dem Studium wird sofort die Approbation erteilt, damit sind die Ärzte gleich Assistenzärzte. Bis 2003 wurden die AiP in der Statistik nur bei der Anzahl der Vollkräfte berücksichtigt. In den bisher veröffentlichten Berichten (jeweils Tabelle 16) sind diese Ärzte als Personen nicht enthalten. Ab 2004 wurden diese Ärzte erstmalig als Assistenzärzte mit erfasst.

Nutzungsgrad der Betten

Der Nutzungsgrad gibt als Prozentsatz die Auslastung der jeweiligen Betten der Krankenhäuser bzw. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen an. Die Berechnungsformel lautet:

$$\text{Nutzungsgrad der Betten} = \frac{\text{Berechnungs- und Belegungstage} \times 100}{\text{Durchschnittlich aufgestellte Betten} \times 365}$$

Fallzahl

Zahl der in den Krankenhäusern/den Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Berichtsjahr stationär behandelten Patienten (= Fälle). Es wird zwischen einer fachabteilungs- und einer einrichtungsbezogenen Fallzahl

unterschieden. Seit dem Berichtsjahr 2002 werden die Stundenfälle nicht mehr gesondert ausgewiesen und können somit bei der Berechnung der Fallzahl nicht mehr berücksichtigt werden.

$$\text{Fallzahl der Fachabteilung} = 0,5 \cdot (A + ZV + E + AT + AV)$$

$$\text{Fallzahl des Krankenhauses} = 0,5 \cdot (A + E + AT)$$

A	Aufnahmen von außen
ZV	Zugänge durch Verlegung innerhalb des Hauses
E	Entlassung aus dem Krankenhaus
AT	Abgänge durch Tod
AV	Abgänge durch Verlegung innerhalb des Hauses

Verweildauer

Die Verweildauer gibt die Zahl der Tage an, die ein Patient durchschnittlich in stationärer Behandlung verbringt.

$$\text{Verweildauer} = \frac{\text{Berechnungs- und Belegungstage}}{\text{Fallzahl}}$$

Krankenhaushäufigkeit

Für die Feststellung der Krankenhaushäufigkeit wird die Zahl der in einem bestimmten Gebiet wohnenden Patienten, die im Laufe eines Jahres Krankenhäuser in Sachsen zur stationären Behandlung aufsuchen, mit der Einwohnerzahl des betreffenden Gebietes in Beziehung gesetzt.

$$\text{Krankenhaushäufigkeit} = \frac{\text{Aufnahmen von außen} \times 1\,000}{\text{mittlere Einwohnerzahl}}$$

Ergebnisdarstellung

Krankenhäuser

Am 31. Dezember 2007 gab es im Freistaat Sachsen 80 Krankenhäuser, zwei weniger als im Vorjahr. Im Jahresdurchschnitt 2007 standen insgesamt 26 480 Krankenhausbetten zur Verfügung, das waren 403 aufgestellte Betten weniger als im Vorjahr. Für die Versorgung von jeweils 100 000 Einwohnern in Sachsen standen durchschnittlich 625 Betten zur Verfügung, sechs Betten weniger als 2006.

36 Krankenhäuser befanden sich in der Trägerschaft der öffentlichen Hand (davon hatten 16 Häuser einen öffentlich-rechtlichen Träger und 20 einen privatrechtlichen Träger), 16 hatten einen freigemeinnützigen Träger und 28 Krankenhäuser wurden privat geführt. Mit rund 65 Prozent befand sich der größte Anteil (17 299) der durchschnittlich aufgestellten Betten in kommunaler Trägerschaft. Der Anteil der Betten, die in einem Haus mit privatem Betreiber standen, betrug rund ein Viertel (6 199 Betten). Etwas über elf Prozent der Betten (2 982) wurden von einem freigemeinnützigen Träger verwaltet.

Bei den Krankenhäusern im Freistaat Sachsen handelte es sich um 72 allgemeine Krankenhäuser, zwei Hochschulkliniken und sechs Fachkrankenhäuser für Psychiatrie, Psychotherapie und Neurologie.

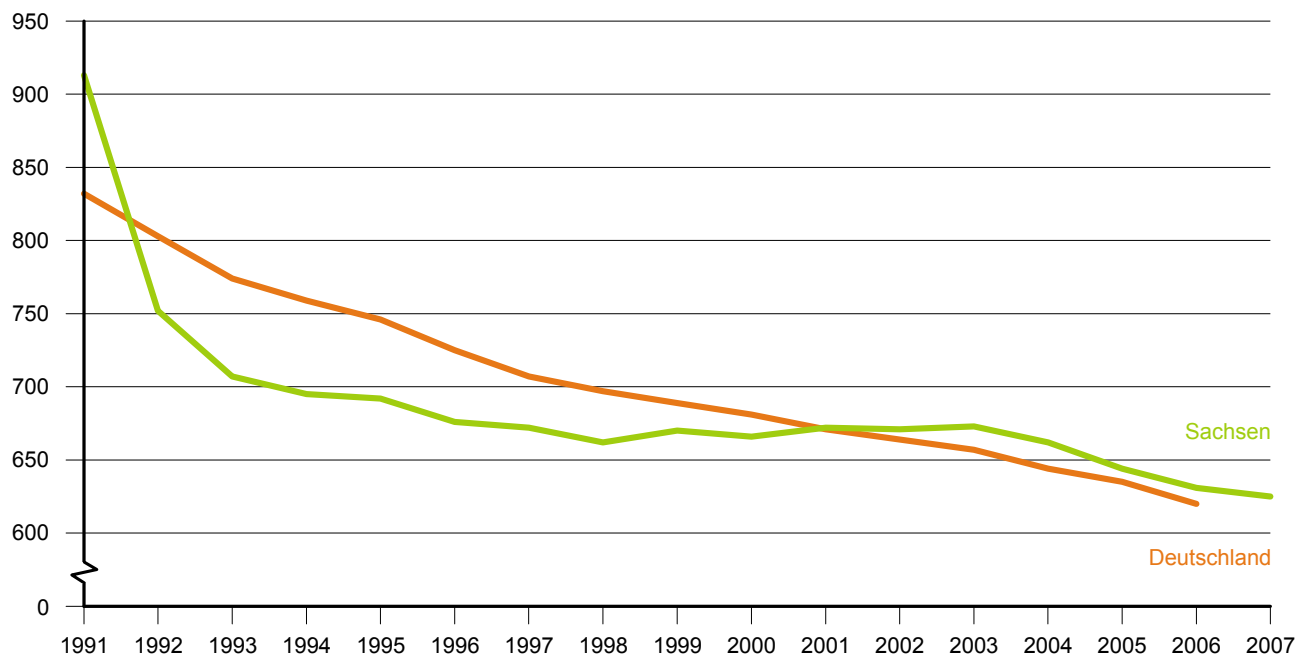
Betrachtet man die Krankenhäuser insgesamt, so befanden sich die meisten Betten in den Fachabteilungen Innere Medizin (8 987), Chirurgie (5 401), Psychiatrie und Psychotherapie (2 693) sowie Frauenheilkunde und Geburtshilfe (1 935). Damit entfielen 71,8 Prozent der Betten auf diese Fachabteilungen. An dieser Verteilung der Betten auf die genannten Fachabteilungen hat sich in den letzten Jahren nichts geändert.

Im Jahr 2006 dauerte eine stationäre Behandlung im Krankenhaus durchschnittlich 8,5 Tage, 2007 nur noch 8,3 Tage. Die längste Verweildauer hatten die Fachabteilungen Kinder- und Jugendpsychiatrie (46,2 Tage), die Psychotherapeutische Medizin (37,9 Tage) sowie die Psychiatrie und Psychotherapie (23,2 Tage). Eine Behandlung in der Fachabteilung Augenheilkunde dauerte mit durchschnittlich 2,9 Tagen am kürzesten.

Die Bettenauslastung betrug im Berichtsjahr 79,6 Prozent und ist gegenüber dem Jahr 2006 um einen halben Prozentpunkt gestiegen. Die höchste Auslastung war mit 89,5 Prozent in der Fachabteilung Psychotherapeutische Medizin zu verzeichnen. Die niedrigste Auslastung hatte die Fachabteilung Augenheilkunde mit 62,5 Prozent. Den Krankenhäusern standen am 31. Dezember 2007 unter anderem folgende medizinisch-technische Großgeräte zur Verfügung: 120 Dialysegeräte (zehn mehr als im Vorjahr),

78 Computer-Tomographen (+3), 24 Herzkatheter-Messplätze (+3), 16 Stoßwellenlithotripter und 32 Kernspin-Tomographen (+3). Damit hat sich der Ausstattungsgrad der Krankenhäuser mit medizinisch-technischen Geräten gegenüber den Vorjahren verbessert. In den 80 Krankenhäusern des Freistaates waren am 31. Dezember 2007 insgesamt 44 811 Personen beschäftigt, davon 34 320 Frauen (76,6 Prozent). Die Gesamtzahl der Beschäftigten hat sich zum Vorjahr geringfügig erhöht. Für die Behandlung der Patienten waren im Berichtsjahr 6 735 hauptamtliche Ärzte in den sächsischen Krankenhäusern beschäftigt, das waren 83 bzw. 1,2 Prozent mehr als 2006. Die Anzahl der Beschäftigten beim nicht-ärztlichen Personal ist von 2006 bis 2007 um 0,4 Prozent auf 38 076 Personen gestiegen. 2007 waren, umgerechnet auf volle tarifliche Arbeitszeit, rund 39 870 Personen in den Krankenhäusern tätig, das waren 1,8 Prozent mehr als 2006. Die Anzahl der Vollkräfte im ärztlichen Dienst ist um 2,2 Prozent auf 6 421 gestiegen; im Bereich des nichtärztlichen Personals (ohne Schüler und Auszubildende) um 0,3 Prozent auf rund 32 790 gesunken. In Sachsen betreute eine Pflegekraft 2007, wie auch schon 2006, durchschnittlich 52 Fälle. Es standen je 1 000 Betten 254 Ärzte (2006 waren es 247) und 1 438 Beschäftigte des nichtärztlichen Personals (2006: 1 411) zur Verfügung. Im Jahr 2007 wurden in Sachsens Krankenhäusern insgesamt 926 742 vollstationäre Behandlungsfälle erfasst; das waren rund 8 558 (0,9 Prozent) mehr als im Vorjahr. Damit musste statistisch gesehen fast jeder fünfte Einwohner Sachsens 2007 ein Krankenhaus zur stationären Behandlung aufsuchen.

Abb. 1 Aufgestellte Betten in Krankenhäusern je 100 000 Einwohner in Deutschland und Sachsen 1991 bis 2007



Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

2007 standen in den 45 Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 9 003 Betten zur Verfügung. Damit ist die Bettenzahl gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken. Auf die Bevölkerung Sachsens bezogen standen rund 213 Betten je 100 000 Einwohner bereit (212 Betten im Jahr 2006).

Anders als bei den Krankenhäusern dominierten hier die privat geführten Einrichtungen mit 31 Häusern; in diesen Rehabilitationseinrichtungen standen rund 84 Prozent der Betten.

Es wurden 97 298 Patienten vollstationär betreut; gegenüber dem Jahr 2006 waren das 4 429 mehr (+4,8 Prozent).

2007 betrug die Bettenauslastung im Durchschnitt 78,2 Prozent und ist somit gegenüber dem Jahr 2006 um knapp vier Prozentpunkte angestiegen. Dabei ist der Nutzungsgrad bei den kommunalen Einrichtungen mit 81,4 Prozent am höchsten. Die freigemeinnützigen Ein-

richtungen hatten eine durchschnittliche Auslastung von 78,8 Prozent zu verzeichnen. Am geringsten war die Bettenauslastung mit 77,9 Prozent bei den Häusern in privater Trägerschaft; obwohl sich die Auslastung gegenüber dem vorangehenden Berichtsjahr um drei Prozentpunkte erhöhte.

Die durchschnittliche Verweildauer betrug 2007 26,4 Tage; damit hat sich die Länge eines Reha-Aufenthaltes gegenüber dem Vorjahr nicht geändert.

Die meisten Betten befanden sich in den Fachabteilungen Orthopädie (3 164) und Innere Medizin (2 086). 1 423 Betten waren in der Fachabteilung Neurologie aufgestellt.

Am 31. Dezember 2007 waren in den Einrichtungen 465 Ärzte (2006: 466) und 5 700 Angestellte des nichtärztlichen Personals (2006: 5 695) beschäftigt. Damit ergaben sich bei der Anzahl des ärztlichen bzw. nichtärztlichen Personals gegenüber dem Vorjahr kaum spürbare Veränderungen.

1. Krankenhäuser und Betten 1993 bis 2007

Jahr	Kranken- häuser	Betten		Verweildauer ¹⁾ in Tagen
		Anzahl	je 100 000 Ein- wohner	
1993	98	32 694	707	13,7
1994	95	31 938	695	13,0
1995	96	31 668	692	12,4
1996	96	30 787	676	11,9
1997	97	30 505	672	11,3
1998	96	29 837	662	10,9
1999	95	29 994	670	10,6
2000	92	29 608	666	10,5
2001	92	29 619	672	10,2
2002	88	29 291	671	9,8
2003	87	29 156	673	9,5
2004	86	28 507	662	9,1
2005	85	27 601	644	8,7
2006	82	26 883	631	8,5
2007	80	26 480	625	8,3

2007 nach der Zweckbestimmung

Allgemeine Krankenhäuser	70	22 638	535	8,0
Hochschulkliniken	2	2 454	58	8,0
Fachkrankenhäuser für Psychiatrie, Psychotherapie oder Neurologie	8	1 388	33	19,7

1) siehe Vorbemerkungen

**2. Betten in Krankenhäusern und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2007
nach Kreisfreien Städten und Landkreisen (Gebietsstand: 1. August 2008)**

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Krankenhäuser	Betten	Vorsorge- oder Rehabilitations- einrichtungen	Betten
Chemnitz, Stadt	3	2 325	3	210
Erzgebirgskreis	7	2 193	4	475
Mittelsachsen	7	1 573	1	240
Vogtlandkreis	7	1 894	8	1 977
Zwickau	7	2 102	1	48
Direktionsbezirk Chemnitz	31	10 087	17	2 950
Dresden, Stadt	8	3 574	2	86
Bautzen	6	1 857	2	520
Görlitz	7	2 055	3	224
Meißen	4	1 455	3	316
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	4	1 085	7	2 959
Direktionsbezirk Dresden	29	10 026	17	4 105
Leipzig, Stadt	8	3 910	2	182
Leipzig	4	985	6	1 054
Nordsachsen	8	1 472	3	712
Direktionsbezirk Leipzig	20	6 367	11	1 948
Sachsen	80	26 480	45	9 003

3. Krankenhäuser und Betten 2007 nach Trägern und Zahl der aufgestellten Betten

Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten			Träger							
			öffentlich				freigemeinnützig		privat	
			öffentlich-rechtlich		privatrechtlich					
			Kranken- häuser	Betten	Kranken- häuser	Betten	Kranken- häuser	Betten	Kranken- häuser	Betten
unter	50	-	-	-	-	1	43	3	75	
50 -	100	-	-	-	-	1	57	2	141	
100 -	150	1	108	1	119	4	504	6	740	
150 -	200	3	497	1	164	2	310	7	1 204	
200 -	250	1	230	2	420	4	863	2	431	
250 -	300	1	271	3	795	2	535	-	-	
300 -	400	4	1 429	5	1 849	2	670	4	1 523	
400 -	500	1	404	1	410	-	-	2	915	
500 -	600	-	-	4	2 290	-	-	1	560	
600 -	800	2	1 261	1	793	-	-	1	610	
800 -	1 000	1	895	-	-	-	-	-	-	
1 000 und mehr		2	2 454	2	2 910	-	-	-	-	
Insgesamt		16	7 549	20	9 750	16	2 982	28	6 199	

4. Krankenhausbetten 2007 nach Trägern und der Art der Finanzierung

Träger	Aufgestellte Betten			
	insgesamt	gefördert nach		sonstige ³⁾
		KHG ¹⁾	HBFG ²⁾	
Öffentlich	17 299	14 547	2 454	298
davon				
öffentlich-rechtlich	7 549	4 861	2 454	234
rechtlich unselb- ständig	3 686	3 491	-	195
rechtlich selbständig	3 863	1 370	2 454	39
privatrechtlich	9 750	9 686	-	64
Freigemeinnützig	2 982	2 961	-	21
Privat	6 199	6 049	-	150
Insgesamt	26 480	23 557	2 454	469

1) Krankenhausfinanzierungsgesetz

2) Hochschulbauförderungsgesetz

3) einschließlich Vertragsbetten nach § 108 Nr. 3 SGB (V) und sonstige Betten

5. Krankenhäuser 2007 nach Zahl der aufgestellten Betten und Direktionsbezirken

Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten	Direktionsbezirk					
	Chemnitz		Dresden		Leipzig	
	Kranken- häuser	Betten	Kranken- häuser	Betten	Kranken- häuser	Betten
unter 50	1	25	1	43	2	50
50 - 100	2	142	-	-	1	56
100 - 150	4	487	7	849	1	135
150 - 200	6	1 025	2	353	5	797
200 - 250	2	420	5	1 084	2	440
250 - 300	3	830	1	271	2	500
300 - 400	7	2 611	5	1 789	3	1 071
400 - 500	2	814	-	-	2	915
500 - 600	1	560	4	2 290	-	-
600 - 800	2	1 403	2	1 261	-	-
800 - 1 000	-	-	1	895	-	-
1 000 und mehr	1	1 770	1	1 191	2	2 403
Insgesamt	31	10 087	29	10 026	20	6 367

6. Betten in Krankenhäusern 2007 nach Fachabteilungen und Trägern

Fachabteilung	Insgesamt	Je 100 000 Einwohner	Träger			
			öffentlich ¹⁾		freigemeinnützig	privat
			öffentlich-rechtlich	privatrechtlich		
Augenheilkunde	295	7	147	114	4	30
Chirurgie	5 401	128	1 302	2 200	729	1 170
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	1 935	99 ²⁾	480	799	301	355
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	537	13	163	261	57	56
Haut- und Geschlechtskrankheiten	305	7	137	73	50	45
Herzchirurgie	274	6	-	-	-	274
Innere Medizin	8 987	212	1 890	3 844	981	2 272
Geriatric	149	12 ³⁾	-	107	-	42
Kinderchirurgie	123	28 ⁴⁾	81	42	-	-
Kinderheilkunde	1 254	284 ⁴⁾	423	524	63	244
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	378	68 ⁵⁾	231	82	-	65
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	93	2	55	38	-	-
Neurochirurgie	247	6	88	90	-	69
Neurologie	929	22	345	268	133	183
Nuklearmedizin	58	1	38	20	-	-
Orthopädie	1 301	31	225	258	232	586
Plastische Chirurgie	57	1	-	47	-	10
Psychiatrie und Psychotherapie	2 693	64	1 404	514	205	570
Psychotherapeutische Medizin	191	5	77	45	-	69
Strahlentherapie	202	5	82	120	-	-
Urologie	792	19	183	242	213	154
Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten	279	7	198	62	14	5
Insgesamt	26 480	625	7 549	9 750	2 982	6 199
darunter Intensivbetten	1 308	31	401	443	103	361

1) einschließlich Hochschulkliniken

2) je 100 000 Einwohner weiblichen Geschlechts ab 15 Jahre

3) je 100 000 Einwohner ab 60 Jahren

4) je 100 000 Einwohner unter 15 Jahren

5) je 100 000 Einwohner unter 18 Jahren

7. Betten in Krankenhäusern 2007 nach Fachabteilungen und Direktionsbezirken

Fachabteilung	Insgesamt	Direktionsbezirk		
		Chemnitz	Dresden	Leipzig
Augenheilkunde	295	106	140	49
Chirurgie	5 401	2 172	2 109	1 120
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	1 935	739	787	409
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	537	180	249	108
Haut- und Geschlechtskrankheiten	305	121	134	50
Herzchirurgie	274	-	80	194
Innere Medizin	8 987	3 488	3 476	2 023
Geriatrie	149	67	30	52
Kinderchirurgie	123	42	43	38
Kinderheilkunde	1 254	468	492	294
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	378	152	124	102
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	93	31	27	35
Neurochirurgie	247	109	77	61
Neurologie	929	355	299	275
Nuklearmedizin	58	20	18	20
Orthopädie	1 301	447	484	370
Plastische Chirurgie	57	-	21	36
Psychiatrie und Psychotherapie	2 693	985	934	774
Psychotherapeutische Medizin	191	89	82	20
Strahlentherapie	202	75	61	66
Urologie	792	271	341	180
Sonstige Fachbereiche/Allgemein- betten	279	170	18	91
Insgesamt	26 480	10 087	10 026	6 367
darunter Intensivbetten	1 308	417	487	404

8. Betten in Krankenhäusern je 100 000 Einwohner 2007 nach Fachabteilungen und Direktionsbezirken

Fachabteilung	Insgesamt	Direktionsbezirk		
		Chemnitz	Dresden	Leipzig
Augenheilkunde	7,0	6,7	8,5	4,9
Chirurgie	127,6	137,2	127,7	112,1
Frauenheilkunde und Geburtshilfe ¹⁾	99,1	100,3	104,3	88,8
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	12,7	11,4	15,1	10,8
Haut- und Geschlechtskrankheiten	7,2	7,6	8,1	5,0
Herzchirurgie	6,5	-	4,8	19,4
Innere Medizin	212,2	220,3	210,5	202,4
Geriatrie ²⁾	12,1	13,9	6,3	18,9
Kinderchirurgie ³⁾	27,9	26,2	24,3	36,8
Kinderheilkunde ³⁾	284,4	291,4	277,9	284,6
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie ⁴⁾	67,8	74,3	55,6	78,3
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	2,2	2,0	1,6	3,5
Neurochirurgie	5,8	6,9	4,7	6,1
Neurologie	21,9	22,4	18,1	27,5
Nuklearmedizin	1,4	1,3	1,1	2,0
Orthopädie	30,7	28,2	29,3	37,0
Plastische Chirurgie	1,3	-	1,3	3,6
Psychiatrie und Psychotherapie	63,6	62,2	56,5	77,5
Psychotherapeutische Medizin	4,5	5,6	5,0	2,0
Strahlentherapie	4,8	4,7	3,7	6,6
Urologie	18,7	17,1	20,6	18,0
Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten	6,6	10,7	1,1	9,1
Insgesamt	625,4	637,0	607,0	637,2
darunter Intensivbetten	30,9	26,3	29,5	40,4

1) je 100 000 Einwohner weiblichen Geschlechts ab 15 Jahre

2) je 100 000 Einwohner ab 60 Jahren

3) je 100 000 Einwohner unter 15 Jahren

4) je 100 000 Einwohner unter 18 Jahren

9. Berechnungs- und Belegungstage und Patientenbewegung 2007 nach Fachabteilungen

Fachabteilung	Berechnungs- und Belegungstage	Patientenzugang ¹⁾	Patientenabgang	
			Entlassungen ²⁾	durch Tod
Augenheilkunde	67 333	23 449	23 438	.
Chirurgie	1 517 764	207 425	204 096	3 878
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	478 257	97 168	97 322	225
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	137 906	28 910	28 754	47
Haut- und Geschlechtskrankheiten	89 911	12 574	12 570	28
Herzchirurgie	.	.	.	.
Innere Medizin	2 694 751	360 143	343 675	16 660
Geriatric	46 460	3 862	3 553	309
Kinderchirurgie	32 122	8 946	8 938	13
Kinderheilkunde	300 689	61 595	61 080	86
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	115 705	2 495	2 513	-
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	27 859	4 479	4 456	9
Neurochirurgie	79 602	9 112	8 908	210
Neurologie	286 731	32 791	32 012	576
Nuklearmedizin	15 596	3 545	3 541	-
Orthopädie	379 464	39 379	39 492	60
Plastische Chirurgie	.	.	.	.
Psychiatrie und Psychotherapie	873 405	37 707	37 530	103
Psychotherapeutische Medizin	62 381	1 653	1 640	.
Strahlentherapie	61 899	4 250	4 159	126
Urologie	241 315	43 424	43 376	235
Sonstige Fachbereiche/Allgemein- betten	82 599	7 744	6 525	687
Insgesamt³⁾	7 698 007	926 542	903 398	23 561

1) Fachabteilungsbezogener Patientenzugang: Aufnahmen von außen + Verlegungen innerhalb des Hauses (vollstationär)

2) Fachabteilungsbezogener Patientenabgang: Entlassungen + Verlegungen innerhalb des Hauses (vollstationär)

3) Einrichtungsbezogener Patientenzugang und -entlassung

10. Ausgewählte Kennziffern der Nutzung und Inanspruchnahme der Krankenhausbetten 2007 nach Direktionsbezirken und Krankenhausgröße

Merkmal	Betten	Nutzungsgrad der Betten ¹⁾ in Prozent	Fallzahl ¹⁾	Verweildauer ¹⁾ in Tagen
---------	--------	--	------------------------	--

nach Direktionsbezirken

Chemnitz	10 087	78,4	341 696	8,4
Dresden	10 026	79,2	354 480	8,2
Leipzig	6 367	82,3	230 566	8,3
Sachsen	26 480	79,6	926 742	8,3

nach der Krankenhausgröße

Krankenhäuser
mit ... bis
unter ... Betten

unter 50	118	82,3	1 459	24,3
50 - 100	198	60,1	6 854	6,3
100 - 150	1 471	76,0	42 730	9,5
150 - 200	2 175	79,6	74 265	8,5
200 - 250	1 944	78,9	73 103	7,7
250 - 300	1 601	81,4	55 479	8,6
300 - 400	5 471	79,1	179 909	8,8
400 - 500	1 729	81,2	58 186	8,8
500 - 800	5 514	76,9	201 486	7,7
800 und mehr	6 259	83,4	233 273	8,2

1) siehe Vorbemerkungen

11. Ausgewählte Kennziffern der Nutzung und Inanspruchnahme der Krankenhausbetten 2007 nach Fachabteilungen

Fachabteilung	Betten	Nutzungsgrad der Betten ¹⁾ in Prozent	Fallzahl ¹⁾	Verweil- dauer ¹⁾ in Tagen	Krankenhaus- häufigkeit ¹⁾
Augenheilkunde	295	62,5	23 444	2,9	5,5
Chirurgie	5 401	77,0	207 700	7,3	42,8
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	1 935	67,7	97 358	4,9	48,9 ²⁾
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	537	70,4	28 856	4,8	6,6
Haut- und Geschlechtskrankheiten	305	80,8	12 586	7,1	2,9
Herzchirurgie	274	.	.	.	.
Innere Medizin	8 987	82,2	360 239	7,5	80,1
Geriatrie	149	85,4	3 862	12,0	2,2 ³⁾
Kinderchirurgie	123	71,5	8 949	3,6	16,9 ⁴⁾
Kinderheilkunde	1 254	65,7	61 381	4,9	127,7 ⁴⁾
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	378	83,9	2 504	46,2	4,5 ⁵⁾
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	93	82,1	4 472	6,2	0,9
Neurochirurgie	247	88,3	9 115	8,7	1,7
Neurologie	929	84,6	32 690	8,8	7,4
Nuklearmedizin	58	73,7	3 543	4,4	0,8
Orthopädie	1 301	79,9	39 466	9,6	8,9
Plastische Chirurgie	57	81,7	1 988	8,5	0,4
Psychiatrie und Psychotherapie	2 693	88,9	37 670	23,2	8,9
Psychotherapeutische Medizin	191	89,5	1 647	37,9	0,3
Strahlentherapie	202	84,0	4 268	14,5	0,9
Urologie	792	83,5	43 518	5,5	9,8
Sonstige Fachbereiche/Allgemein- betten	279	81,1	7 478	11,0	0,7
Insgesamt	26 480	79,6	926 742	8,3	218,8

1) siehe Vorbemerkungen

2) je 1 000 Einwohner weiblichen Geschlechts ab 15 Jahre

3) je 1 000 Einwohner ab 60 Jahre

4) je 1 000 Einwohner unter 15 Jahren

5) je 1 000 Einwohner unter 18 Jahren

12. Nutzungsgrad der Krankenhausbetten¹⁾ 2007 nach Fachabteilungen und dem Träger (in Prozent)

Fachabteilung	Insgesamt	Träger			
		öffentlich		freigemeinnützig	privat
		öffentlich-rechtlich	privatrechtlich		
Augenheilkunde	62,5	71,9	52,8	.	.
Chirurgie	77,0	80,3	76,6	75,8	74,8
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	67,7	71,3	64,6	72,9	65,6
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	70,4	70,8	69,7	69,6	72,9
Haut- und Geschlechtskrankheiten	80,8	82,9	87,8	.	.
Herzchirurgie	.	-	-	-	.
Innere Medizin	82,2	86,3	82,6	80,9	78,5
Geriatrie	85,4	-	82,7	-	.
Kinderchirurgie	71,5	72,3	.	-	-
Kinderheilkunde	65,7	73,8	60,8	70,6	60,9
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	83,9	79,1	.	-	.
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	82,1	84,3	78,8	-	-
Neurochirurgie	88,3	89,6	89,6	-	.
Neurologie	84,6	85,0	81,9	86,8	86,0
Nuklearmedizin	73,7	.	.	-	-
Orthopädie	79,9	80,7	85,5	72,1	80,3
Plastische Chirurgie	81,7	-	.	-	.
Psychiatrie und Psychotherapie	88,9	89,1	81,6	.	94,4
Psychotherapeutische Medizin	89,5	.	.	-	.
Strahlentherapie	84,0	82,5	85,0	-	-
Urologie	83,5	92,2	80,8	81,3	80,4
Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten	81,1	90,0	52,5	.	.
Insgesamt	79,6	83,0	77,9	78,5	78,9

¹⁾ siehe Vorbemerkungen

13. Verweildauer¹⁾ 2007 nach Fachabteilungen und dem Träger

Fachabteilung	Insgesamt	Träger			
		öffentlich		freigemein- nützig	privat
		öffentlich- rechtlich	privat- rechtlich		
Augenheilkunde	2,9	3,1	2,7	.	.
Chirurgie	7,3	6,8	7,9	6,9	7,2
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	4,9	5,3	4,9	4,7	4,6
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	4,8	4,4	5,0	5,0	5,0
Haut- und Geschlechtskrankheiten	7,1	6,8	7,7	.	.
Herzchirurgie	.	-	-	-	.
Innere Medizin	7,5	7,7	7,8	7,9	6,7
Geriatrie	12,0	-	11,3	-	.
Kinderchirurgie	3,6	3,3	.	-	-
Kinderheilkunde	4,9	5,2	4,8	4,9	4,6
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	46,2	45,8	.	-	.
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	6,2	6,5	5,8	-	-
Neurochirurgie	8,7	8,5	10,3	-	.
Neurologie	8,8	7,6	8,1	13,8	10,2
Nuklearmedizin	4,4	.	.	-	-
Orthopädie	9,6	8,0	10,5	10,9	9,6
Plastische Chirurgie	8,5	-	.	-	.
Psychiatrie und Psychotherapie	23,2	24,1	21,4	.	22,2
Psychotherapeutische Medizin	37,9	.	.	-	.
Strahlentherapie	14,5	14,9	14,2	-	-
Urologie	5,5	5,6	5,4	6,0	5,2
Sonstige Fachbereiche/Allgemein- betten	11,0	13,4	5,7	.	.
Insgesamt	8,3	9,2	7,9	7,9	8,2

1) siehe Vorbemerkungen

14. Entbindungen und Geburten 2007 in Krankenhäusern

Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten	Entbundene Frauen				Geborene Kinder		
	insgesamt	darunter Entbindungen durch			insgesamt	davon	
		Zangen- geburt	Vakuummex- traktion	Kaiser- schnitt		lebend- geboren	totgeboren
unter 50	-	-	-	-	-	-	-
50 - 100	-	-	-	-	-	-	-
100 - 150	626	-	-	-	628	627	1
150 - 200	1 509	6	51	274	1 524	1 519	5
200 - 250	5 166	81	129	880	5 202	5 198	4
250 - 300	2 262	15	94	525	2 284	2 283	1
300 - 400	7 296	62	262	1 456	7 357	7 345	12
400 - 500	2 111	17	127	396	2 133	2 127	6
500 - 600	3 634	61	152	781	3 695	3 690	5
600 - 800	3 939	42	248	821	3 998	3 991	7
800 - 1 000	728	57	5	118	731	728	3
1 000 und mehr	5 945	41	169	1 400	6 146	6 099	47
Insgesamt	33 216	382	1 237	6 651	33 698	33 607	91

15. Betten und Fallzahlen 2007 nach Besonderen Einrichtungen¹⁾ und Fachabteilungen

Einrichtungen zur Behandlung von ...	Aufgestellte Betten	Fälle im Berichtsjahr
AIDS-Patienten	-	-
mukoviszidosekranken Patienten	2	35
onkologisch zu behandelnden Patienten	30	1 279
Querschnittsgelähmten	-	-
Schwerbrandverletzten	12	107
Schwerst-Schädel-Hirn-Verletzten	25	236
Transplantationspatienten	16	39
neonatologischen Intensivbehandlung von Säuglingen	34	1 403

1) Einrichtungen mit gesonderten Abteilungspflegesätzen nach § 13 Abs. 2 Bundespflegesatzverordnung (BPFIV)

**16. In Krankenhäusern tätige hauptamtliche Ärzte¹⁾ am 31. Dezember 2007 nach
ausgewählten Fachgebieten**

Fachgebiet Tätigkeitsbereich	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Je 1 000 aufgestellte Betten ²⁾
Allgemeinmedizin	15	4	11	x
Anästhesiologie	680	381	299	x
Augenheilkunde	53	29	24	179,7
Chirurgie	701	573	128	129,8
Diagnostische Radiologie	157	88	69	x
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	264	119	145	136,4
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	77	47	30	143,4
Haut- und Geschlechtskrankheiten	54	25	29	177,0
Herzchirurgie	32	29	3	116,8
Hygiene und Umweltmedizin	7	3	4	x
Innere Medizin	840	503	337	93,5
Kinderheilkunde	242	107	135	193,0
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	37	8	29	97,9
Laboratoriumsmedizin	9	7	2	x
Mikrobiologie und Infektions- epidemiologie	12	9	3	x
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	27	18	9	290,3
Neurochirurgie	46	40	6	186,2
Neurologie	108	76	32	116,3
Orthopädie	143	110	33	109,9
Pathologie	30	21	9	x
Psychiatrie und Psychotherapie	186	101	85	69,1
Psychotherapeutische Medizin	19	11	8	99,5
Strahlentherapie	37	22	15	183,2
Urologie	107	83	24	135,1
Sonstige Gebiete	126	81	45	x
Ärzte ohne abgeschlossene Weiterbildung	2 726	1 339	1 387	x
Insgesamt	6 735	3 834	2 901	254,3

1) siehe Vorbemerkungen

2) des jeweiligen Fachgebietes

**17. In Krankenhäusern tätiges nichtärztliches Personal¹⁾ am 31. Dezember 2007
nach Berufsgruppen**

Berufsgruppe	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Je 1 000 aufgestellte Betten
Pflegedienst (Pflegebereich)	17 864	1 778	16 086	674,6
davon				
Gesundheits- u. Krankenpflegerin/-pfleger	14 886	1 544	13 342	562,2
Krankenpflegehelfer/-innen	725	130	595	27,4
Gesundheits- u. Kinderkrankenpflegerin/-pfleger	1 707	11	1 696	64,5
sonstige Pflegepersonen (ohne/ mit staatliche Prüfung)	546	93	453	20,6
Medizinisch-technischer Dienst	6 836	697	6 139	258,2
Funktionsdienst	5 971	827	5 144	225,5
Klinisches Hauspersonal	269	13	256	10,2
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	1 413	647	766	53,4
Verwaltungs- und technischer Dienst	3 893	1 364	2 529	147,0
Sonderdienste	198	43	155	7,5
Sonstiges Personal	1 632	1 288	344	61,6
Insgesamt	38 076	6 657	31 419	1 437,9

1) **ohne** Personal der Ausbildungsstätten, Schüler, Azubis und Beleghebammen/-entbindungspfleger

18. Ausstattung der Krankenhäuser mit ausgewählten medizinischen Großgeräten 2007

Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten	Krankenhäuser	Aufgestellte Betten	Krankenhäuser mit ...								
			Dialysegeräten			Computer-Tomographen (CT)			koronarangiographischen Arbeitsplätzen (Herzkatheter-Messplätze)		
			Einrichtungen	Betten ¹⁾	Geräte	Einrichtungen	Betten ¹⁾	Geräte	Einrichtungen	Betten ¹⁾	Geräte
unter 150	19	1 787	-	-	-	5	572	5	-	-	-
150 - 200	13	2 175	2	388	2	10	1 668	10	1	160	3
200 - 250	9	1 944	2	427	2	8	1 714	8	-	-	-
250 - 300	6	1 601	1	270	1	6	1 601	6	-	-	-
300 - 400	15	5 471	5	1 876	13	13	4 736	16	2	770	6
400 - 500	4	1 729	1	420	7	2	824	4	2	899	3
500 - 600	5	2 850	3	1 691	47	5	2 850	7	3	1 726	3
600 - 800	4	2 664	3	2 054	23	4	2 664	6	2	1 403	2
800 - 1 000	1	895	1	895	19	1	895	2	1	895	2
1 000 und mehr	4	5 364	1	1 263	6	4	5 364	14	3	4 173	5
Insgesamt	80	26 480	19	9 284	120	58	22 888	78	14	10 026	24

Noch: 18. Ausstattung der Krankenhäuser mit ausgewählten medizinischen Großgeräten 2007

Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten		Krankenhäuser mit ...											
		Herz-Lungen-Maschinen			Linearbeschleunigern (Kreisbeschleuniger)			Stoßwellen-lithotripter			Kernspin-Tomographen		
		Ein- rich- tun- gen	Betten ¹⁾	Geräte	Ein- rich- tun- gen	Betten ¹⁾	Geräte	Ein- rich- tun- gen	Betten ¹⁾	Geräte	Ein- rich- tun- gen	Betten ¹⁾	Geräte
unter	150	-	-	-	-	-	-	1	147	1	-	-	-
150 -	200	1	160	6	-	-	-	-	-	-	3	542	3
200 -	250	-	-	-	-	-	-	1	230	1	2	445	2
250 -	300	-	-	-	-	-	-	1	250	1	2	521	2
300 -	400	1	376	9	-	-	-	4	1 449	4	8	2 911	9
400 -	500	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
500 -	600	-	-	-	1	599	1	3	1 706	3	3	1 726	3
600 -	800	-	-	-	1	793	2	2	1 240	2	3	2 034	3
800 -	1 000	-	-	-	1	895	2	1	895	1	1	895	2
1 000 und mehr		-	-	-	4	5 364	12	3	3 594	3	4	5 364	8
Insgesamt		2	536	15	7	7 651	17	16	9 511	16	26	14 438	32

1) in Krankenhäusern insgesamt aufgestellte Betten

19. Dialyseeinrichtungen und -plätze¹⁾ in Krankenhäusern 2007

Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten	Krankenhäuser		Aufgestellte Betten in Krankenhäusern mit Dialyse- einrichtungen	Dialyseplätze		
	ins- gesamt	mit Dialyse- ein- richtungen		ins- gesamt	für Hämö- dialyse	für Peritoneal- dialyse
unter 200	32	1	195	1	1	-
200 - 250	9	3	637	2	2	-
250 - 300	6	-	-	-	-	-
300 - 400	15	3	1 112	11	10	1
400 - 500	4	1	420	3	3	-
500 - 600	5	2	1 107	21	15	6
600 - 800	4	3	2 054	17	17	-
800 - 1 000	1	1	895	15	15	-
1 000 und mehr	4	2	2 454	22	22	-
Insgesamt	80	16	8 874	92	85	7

1) für Krankenhausbehandlung nach § 39 SGB V

20. Krankenhäuser nach Art der Arzneimittelversorgung 2007

Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten	Insgesamt	Mit eigener Apotheke		Ohne eigene Apotheke	
		ausschließlich Selbstversorgung	auch zur Versorgung anderer Krankenhäuser	Versorgung durch	
				Apotheke eines anderen Krankenhauses	öffentliche Apotheke
unter 50	4	-	-	2	2
50 - 100	3	-	-	2	1
100 - 150	12	-	-	8	4
150 - 200	13	-	-	6	7
200 - 250	9	-	-	7	2
250 - 300	6	-	-	4	2
300 - 400	15	1	7	4	3
400 - 500	4	-	2	2	-
500 - 600	5	3	1	1	-
600 - 800	4	-	4	-	-
800 - 1 000	1	1	-	-	-
1 000 und mehr	4	-	4	-	-
Insgesamt	80	5	18	36	21

21. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2007 nach Trägern und ausgewählten Kennziffern der Nutzung

Träger	Einrichtungen	Betten	Fallzahl ¹⁾	Nutzungsgrad der Betten ¹⁾ in Prozent	Verweildauer ¹⁾ in Tagen
Öffentlich	6	676	7 318	81,4	27,4
Freigemeinnützig	8	737	5 467	78,8	38,8
Privat	31	7 590	84 513	77,9	25,5
Insgesamt	45	9 003	97 298	78,2	26,4

1) siehe Vorbemerkungen

22. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2007 nach der Zahl der Betten, Verweildauer, Nutzungsgrad und Personalbestand

Einrichtungen mit ... bis unter ... Betten	Insgesamt	Nutzungsgrad der Betten ¹⁾ in Prozent	Verweildauer ¹⁾ in Tagen	Ärzte ^{1) 2)}	Nicht-ärztliches Personal ³⁾
unter 50	201	94,3	74,0	8	143
50 - 100	519	77,0	25,0	26	333
100 - 150	332	82,1	29,7	21	217
150 - 200	1 397	87,5	31,2	76	995
200 - 250	2 712	78,5	23,7	129	1 282
250 und mehr	3 842	73,7	25,8	205	2 730
Insgesamt	9 003	78,2	26,4	465	5 700

1) siehe Vorbemerkungen

2) einschließlich Ärzte in Weiterbildung

3) ohne Personal der Ausbildungsstätten, Schüler, Azubis und Beleghebammen/-entbindungspfleger

23. Betten der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2007 nach Fachabteilungen und ausgewählten Kennziffern der Nutzung

Fachabteilung	Betten	Nutzungsgrad der Betten ¹⁾ in Prozent	Fallzahl ¹⁾	Pflegetage ¹⁾	Verweildauer ¹⁾ in Tagen
Allgemeinmedizin	-	-	-	-	-
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	100	.	.	.	.
Innere Medizin darunter	2 086	73,8	24 661	562 245	22,8
Kardiologie	796	62,4	8 250	181 358	22,0
Geriatrie	240	91,3	3 464	79 974	23,1
Kinderheilkunde	165	.	.	.	.
Neurologie	1 423	94,1	15 152	488 562	32,2
Orthopädie darunter	3 164	76,3	39 282	881 222	22,4
Rheumatologie	54	51,4	419	10 134	24,2
Physikalische und Rehabilitative Medizin	105	.	.	.	.
Psychiatrie und Psycho- therapie	806	90,8	4 531	267 224	59,0
Psychotherapeutische Medizin	360	60,0	1 818	78 901	43,4
Sonstige Fachbereiche	554	67,6	5 781	136 675	23,6
Insgesamt	9 003	78,2	97 298	2 570 891	26,4

1) siehe Vorbemerkungen

Abb. 2 Betten in Krankenhäusern in Sachsen 2007 nach Fachabteilungen in Prozent

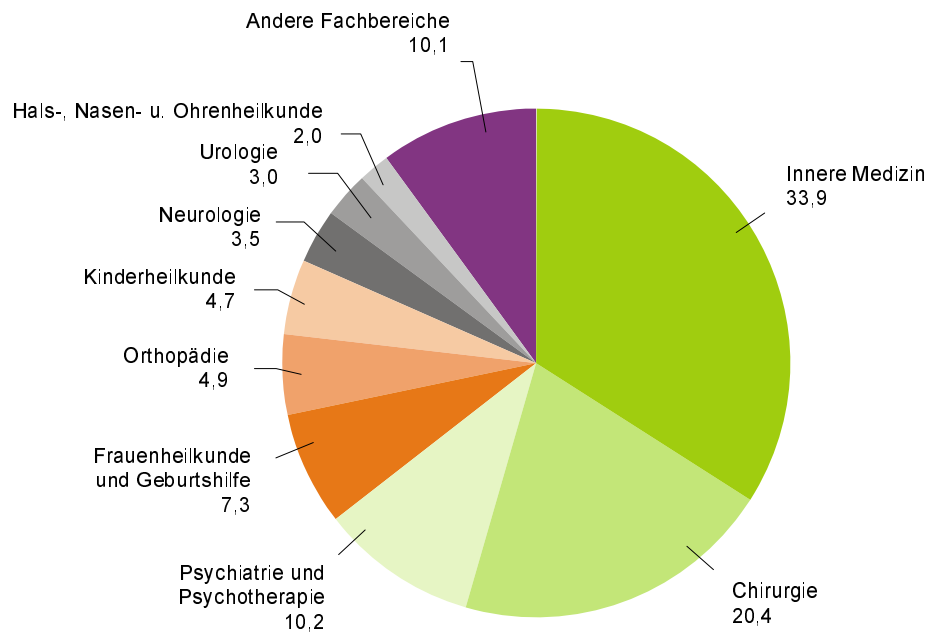


Abb. 3 Betten in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen in Sachsen 2007 nach Fachabteilungen in Prozent

